

An American Newspaper which stands for American ideals and principles—published in the German language for American citizens who read German

# Tägliche Omaha Tribune

PUBLISHED AND DISTRIBUTED UNDER PERMIT (No. 84), AUTHORIZED BY THE ACT OF OCTOBER 3, 1917, ON FILE AT THE POST OFFICE OF OMAHA, NEBR. BY ORDER OF THE PRESIDENT A. S. DURLSON, POSTMASTER-GENERAL

36. Jahrgang.

Omaha, Nebr., Dienstag, den 6. April 1920

8 Seiten—No. 20

## Franzosen besetzen mehr deutsche Städte

### Ziehen gleichzeitig in Frankfurt und Darmstadt ein, nachdem Reichswehr-Truppen abgezogen und östlich in Stellung gerückt sind

### Plünderer rauben Hauptpostamt in Essen aus

Paris, 6. April. — Es wird offiziell gemeldet, daß französische Truppen Frankfurt und Darmstadt besetzt haben; der Einmarsch in beiden Städten erfolgte gleichzeitig um 5 Uhr morgens. Sie trafen nirgends auf Widerstand. Die deutsche Reichswehr hatte während der Nacht die beiden genannten Städte geräumt und stehen zehn Kilometer östlich.

### General DeGoutte hat eine Proklamation erlassen, in welcher er erklärt, daß seine Truppen nicht als Eroberer gekommen sind, und daß solange die Ordnung aufrecht erhalten bleibt, seine Truppen nicht eingreifen werden.

General DeGoutte hat eine Proklamation erlassen, in welcher er erklärt, daß seine Truppen nicht als Eroberer gekommen sind, und daß solange die Ordnung aufrecht erhalten bleibt, seine Truppen nicht eingreifen werden. Ueber Frankfurt, Darmstadt, Offenbach, Höchst, Rüsselsheim, Dieburg, Fraßgerau, Langenselbold und Wiesbaden ist der Belagerungszustand verhängt worden, heißt es in der Proklamation.

### Die französischen Kugelflugzeuge werden französischer Kontrolle unterstellt. Streiks und Massenversammlungen sind verboten; Zeitungen sind am Erscheinen verhindert; Telegraphen- und Telefonämter stehen unter militärischer Zensur.

Die Proklamation besagt, daß alle Waffen sofort vor dem Rathaus abgeliefert werden müssen; die Polizei bleibt nach wie vor bestehen. Alle diejenigen, die in dieser Proklamation gestellten Anforderungen nicht entsprechen, werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

### Die französischen Okkupations-truppen besetzen aus 15,000 Mann; es ist zumeist Kavallerie.

Berlin, 6. April. — Die hiesige französische Besatzung bestätigt die Meldung, daß Frankfurt heute früh von französischen Truppen besetzt worden ist.

### Kommunisten plündern

London, 6. April. — Berliner Deputierten melden, daß Kommunisten in Essen vielfach Plünderungen vornehmen. Waren im Werte von hunderttausend Mark sind gestohlen worden. Eine bewaffnete Bande überfiel das Hauptpostamt und erbeutete 120,000 Mark. Das Exekutivkomitee der Kommunisten hat sich nach Varnem geflüchtet. Reichstruppen nähern sich Essen.

### Die Kämpfe im Ruhrdistrikt

Berlin, 6. April. — Es wird gemeldet, daß Regierungstruppen bei den neuerlichen Gefechten in dem Distrikt Duisburg-Dortmund-Essen 200 Mann an Toten verloren haben; in dem übrigen Teil des Ruhrdistrikts ist die Ordnung hergestellt worden. Es wird angenommen, daß noch zwei Wochen vergehen werden ehe der Ruhrdistrikt beruhigt sein wird. Dem Vernehmen nach sind in dem Ruhrdistrikt mehr Truppen zur Verwendung gekommen, wie unter den Friedensbedingungen bestimmt sind. Diese Mannschaften aber werden nach Wiederherstellung der Ordnung wieder zurückgezogen werden. In Regierungskreisen wird darauf verwiesen, daß die Entente mit Ausnahme Frankreichs bisher nicht wegen Besetzung neutralen Gebiets vorstellig geworden ist. Die französische Regierung aber hat die Forderung mehrfach protestiert.

### In Essen, Duisburg, Mülheim und Oberhausen herrscht heute Ruhe, andernorts wird erwartet, daß es beim Eintreffen der Reichstruppen zu Kämpfen kommen wird.

### Millerand beharrt auf seinem Standpunkt

Paris, 6. April. — Die französische Regierung hat eine weitere Note in Deutschland gerichtet, in welcher gesagt wird, daß die Franzosen keinerlei feindliche Absichten gegen die Deutschen haben, sondern wünschen, daß der freundliche Verkehr zwischen beiden Nationen wieder hergestellt werde; auch sehe man ein, daß die künftige Regierung einer schwierigen Aufgabe gegenübergestellt ist, sich jedoch von der militärischen Partei beherrscht läßt, dabei außer acht lassend, daß dadurch gewisse Bestim-

### Weiße Bisketten verhaftet

Washington, 6. April. — Washingtoner Polizei verhaftete heute zwei Frauen, welche vor der britischen Botschaft in Interesse der Sache Irlands Piktetdienst verrichteten.

### Missionen Fruchternte vernichtet

Jefferson City, Mo., 6. April. — Infolge des Schneesturmes am Osterfest sind, Berichten zufolge, die Weizen-, Apfel-, Kirschen- und Pfirsichplantagen vernichtet worden.

## Johnson's Nomination in Michigan sicher

Demokraten nominieren Hoover; Bryan und Palmer laufen hinterher

Detroit, Mich., 6. April. — In den Präsidentschafts-Wahlen in Michigan ist nach den ersten Berichten Senator Johnson dem General Wood bedeutend voraus. In 1165 von 2421 Distrikten hatte der Senator eine Mehrheit von 44,224 Stimmen. In Wayne County (Detroit), von wo fast vollständige Berichte vorliegen, hatte Johnson die Führung mit über 50,000 Stimmen. Dagegen hatte Wood eine geringe Mehrheit in 846 Landdistrikten. Herbert Hoover und Gouverneur Cowden, Illinois, laufen John auf Nase in den dritten Platz. Soweit die unvollständigen Berichte erkennen lassen, hat der Republikaner Hoover die demokratische Nomination erhalten. Er erhielt 12,612 demokratische Stimmen, über 3,000 mehr als sein nächster Konkurrent, Gouverneur Edwards, dessen überwältigende Mehrheit in Wayne County in den Landdistrikten ausgeglichen wurde. Bryan und Palmer blieben gegen die Genannten weit zurück.

## Deutsche Memnoniten geben \$628.40 zum Hilfsfonds

Pantier Paul Wupper hat diese Summe für die Notleidenden aus Cuming County eingeleitet

Ein schöner Beitrag für die Notleidenden in Deutschland, ist von Herrn Paul Wupper, dem bekannten Pantier aus Weemer, Cuming County, an die Hilfskommission für Mitteleuropa abgeliefert worden. Es ist die Gabe der deutschen Memnonitengemeinde bei Weemer, die sich damit ein Verdienst ihrer edlen Gutmütigkeit und Güte geleistet hat. Von einem 89 Jahre alten Bürger deutscher Herkunft aus Falls City, der seinen Namen nicht genannt zu haben wünscht, ist ein Scheck von \$80 für den Hilfsfonds eingeleitet. Der genannte Herr schreibt:

Werte Tribune: Ihren Brief erhalten und will ich gleich antworten. Ich bin 89 Jahre alt und verheiratet. Ich bin ein deutscher Arbeiter, der in Falls City, Neb., wohnt. Ich habe ein Scheck von \$80 für den Hilfsfonds eingeleitet. Der genannte Herr schreibt:

## Städtische Straßenbahnen bewilligt

Detroit, 6. April. — Der Plan des Bürgermeisters J. W. Coughlin für ein \$15,000,000 Straßenbahnprogramm, welches als städtisches Eigentum der Detroit United Railways Konkurrenz machen soll, wurde nach den fast vollständigen Wahlresultaten mit 89,285 gegen 51,098 Stimmen angenommen. Zur Annahme genigten 60 Prozent der abgegebenen Stimmen.

## Britische Presse über irische Revolte

London, 6. April. — „Organisierter Mord in Irland hat in organisierter Brandstiftung seine Organe gefunden, erklärt die Post in einer Besprechung der Oster-Vorgänge auf der grünen Insel. Fast die gesamte britische Presse ist gegen in ihren Korrespondenzen gegen die irischen Unruhen. Die Post erhebt die Beschuldigung, daß die Politiker in London den britischen Beamten in Irland die Hände gebunden hätten; eine andere Erklärung für das „demütigende Verhalten der Regierung gegenüber der irischen Revolte“ sei nicht möglich.

## Grubenleute in Kansas streiken

Pittsburg, Kas., 6. April. — Alexander M. Somatt, Präsident des Distrikts No. 14 der United Mine Workers of America, machte gestern bekannt, daß sich in Crawford und Cherokee Counties zwischen 1500 und 2000 Grubenleute am Streik befinden. Sie sind mit dem von der Kommission aufgestellten Lohnsatz nicht zufrieden. Er bezeichnet die Entscheidung der Kommission als eine Vergewaltigung und versichert, daß die Vergewaltigung eigenem Antrieb die Arbeit eingestellt haben. Die Unionsbeamten haben mit dem Streik nichts zu tun, sagte Somatt; er weiß nicht, wie lange die Arbeiter den Streik aufrecht erhalten werden. Es sind bisher 24 Streiker von dem Kansas Gericht für industrielle Beziehungen vorgeladen worden, um zu erklären, weshalb sie streiken. Die Verhandlungen mögen eine ganze Woche dauern.

## Letzte Gelegenheit zum registrieren

Berechnen Sie nicht, daß Freitag der letzte Tag zum registrieren für Männer und Frauen ist, die in der Primarwahl am 20. April in Nebraska stimmen wollen. Und jeder Mann und jede Frau sollten stimmen. Wer deshalb seinen Namen in die Wählerlisten noch nicht eingetragen hat, begeben sich unverzüglich in die Office des Wahlkommissärs im Court Haus und lasse sich registrieren, damit er am 20. April stimmen kann.

## Senat verhandelt über Armeevorlage

Senator Wadsworth verteidigt Komiteeplan; schätzt jährliche Kosten auf \$654,000,000

Washington, 6. April. — Die Seeres-Reorganisations-Vorlage des Komitees für militärische Angelegenheiten wurde gestern dem Senat unterbreitet. Der Komiteeplan wurde von dem Senator Wadsworth, Rep., New York, warm verteidigt. „Das Unvorhergesehene“, erklärte er, „ist direkt für die fürchterliche Verschwendung von Menschenleben und Geldern in dem letzten Kriege verantwortlich zu halten.“ Zur Befürwortung der allgemeinen Dienstpflicht der jungen Leute von 18 bis 21 Jahren sagte er, es sei nicht recht, von den Veteranen des Weltkrieges zu erwarten, daß sie auch in Zukunft die Rolle der Verteidiger des Landes übernehmen sollten, dafür seien die nachfolgenden Jahrgänge auszureichen. Die Vorlage beschließt eine militärische Politik, welche die Abhängigkeit des Landes von dem gemeinen Soldaten deutlich mache, und zu gleicher Zeit die Ausbildung zusehere, die ihm „auf dem Schlachtfeld“ Aussicht auf sein Leben gebe.

## Der frühere Gouverneur wird sich also noch um die Wieder-nomination erwerben

Lincoln, 6. April. — Das Obergericht von Nebraska hat Montag entschieden, daß John S. Morehead von Falls City, Neb., als Kandidat für die Gouverneurs-Nomination auf dem demokratischen Ticket auftreten kann. Mit dieser Entscheidung ist die demokratische Partei in einen heftigen Faktionskampf eingetreten. Morehead wurde zuerst von allen liberalen Führern gedrängt, als Kandidat aufzutreten, doch lehnte er am Tage vor Schluß der Anmeldungen ab. In der allerletzten Minute jedoch änderte er seine Ansicht und trat doch als Kandidat auf. Nun rufen einige Führer das Gericht an, um festzustellen, ob Morehead wirklich vom gegnerlichen Standpunkt aus ein Kandidat sein könne. Das Gericht entschied, daß Morehead deshalb rechtmäßiger Kandidat ist, weil er seine Anmeldung als Kandidat in der vorgeschriebenen Zeit begonnen habe, wenn er die Anmeldung auch nicht ganz vollendet hätte. Einige Politiker haben niemals eine andere Entscheidung erwartet.

## Obergericht sagt: Morehead ist Kandidat

Lincoln, 6. April. — Das Obergericht von Nebraska hat Montag entschieden, daß John S. Morehead von Falls City, Neb., als Kandidat für die Gouverneurs-Nomination auf dem demokratischen Ticket auftreten kann. Mit dieser Entscheidung ist die demokratische Partei in einen heftigen Faktionskampf eingetreten. Morehead wurde zuerst von allen liberalen Führern gedrängt, als Kandidat aufzutreten, doch lehnte er am Tage vor Schluß der Anmeldungen ab. In der allerletzten Minute jedoch änderte er seine Ansicht und trat doch als Kandidat auf. Nun rufen einige Führer das Gericht an, um festzustellen, ob Morehead wirklich vom gegnerlichen Standpunkt aus ein Kandidat sein könne. Das Gericht entschied, daß Morehead deshalb rechtmäßiger Kandidat ist, weil er seine Anmeldung als Kandidat in der vorgeschriebenen Zeit begonnen habe, wenn er die Anmeldung auch nicht ganz vollendet hätte. Einige Politiker haben niemals eine andere Entscheidung erwartet.

## Finanzbericht

|  |             |
|--|-------------|
| Wischer kollektiert und veröffentlicht       | \$33,678.58 |
| Geo. C. Wader, Culbertson, Neb.              | 5.00        |
| Otto Julius Wilde, Omaha                     | 5.00        |
| Otto Kupp, Nempan, Ia.                       | 1.50        |
| Ernest Heitbrink, Malcolm, Neb.              | 10.00       |
| A. V. Steinger, Omaha                        | 10.00       |
| Ungenannt, Falls City, Neb.                  | 80.00       |
| Maria Sautinger Lodge, Neb.                  | 10.00       |
| Peter Brunning, Harvard, Neb.                | 5.00        |
| Dr. R. Schoefer, Tekamah, Neb.               | 5.00        |
| Eingeleitet von Paul Wupper, Weemer Nebraska | 628.40      |
| Tital  | \$34,438.48 |

## Finanzbericht

|  |             |
|--|-------------|
| Wischer kollektiert und veröffentlicht       | \$33,678.58 |
| Geo. C. Wader, Culbertson, Neb.              | 5.00        |
| Otto Julius Wilde, Omaha                     | 5.00        |
| Otto Kupp, Nempan, Ia.                       | 1.50        |
| Ernest Heitbrink, Malcolm, Neb.              | 10.00       |
| A. V. Steinger, Omaha                        | 10.00       |
| Ungenannt, Falls City, Neb.                  | 80.00       |
| Maria Sautinger Lodge, Neb.                  | 10.00       |
| Peter Brunning, Harvard, Neb.                | 5.00        |
| Dr. R. Schoefer, Tekamah, Neb.               | 5.00        |
| Eingeleitet von Paul Wupper, Weemer Nebraska | 628.40      |
| Tital  | \$34,438.48 |

## Bahn-Verwaltung hat Schulden von \$420,000,000

Washington, 6. April. — Revidierte Abschätzungen über die zur Abwicklung der Verbindlichkeiten der Eisenbahnverwaltung nötigen Vermögensleistungen sind dem Kongress eingereicht worden. Sie belaufen sich auf \$420,725,341. Die Summe wurde von \$438,000,000 heruntersetzt, indem man die Ansprüche der Bahnen an die Regierung einfach ausschaltete.

## Sitchcoff plant politischen Schachzug

Kündigt an, daß er die Konstitution der Völkerliga der Friedens-Resolution einverleiben will; Republikaner sträuben sich

Washington, 6. April. — Senator Sitchcoff hat die Erklärung abgegeben, daß er den Antrag stellen wird, die Konstitution der Völkerliga der Friedensresolution einzuverleiben. Sitchcoff sagt, daß er damit die Aufrichtigkeit der Republikaner in der Völkerligafrage auf die Probe stellen wolle; diese aber erklären, daß Sitchcoff sie damit in die Enge treiben wolle, denn sie können unmöglich für die Ligaorganisation stimmen, ohne daß gewisse Einwände zu derselben angenommen werden, dieselbe zu betieren. Mit einfacher Stimmenmehrheit könnte Sitchcoffs Wunsch entprochen werden; betiert der Präsident indessen die Resolution, dann ist eine Zweidrittelmehrheit nötig, um das veto zu überstimmen.

## Unparteiische richten einen Appell an das Volk

Washington, 6. April. — Senator Sitchcoff hat die Erklärung abgegeben, daß er den Antrag stellen wird, die Konstitution der Völkerliga der Friedensresolution einzuverleiben. Sitchcoff sagt, daß er damit die Aufrichtigkeit der Republikaner in der Völkerligafrage auf die Probe stellen wolle; diese aber erklären, daß Sitchcoff sie damit in die Enge treiben wolle, denn sie können unmöglich für die Ligaorganisation stimmen, ohne daß gewisse Einwände zu derselben angenommen werden, dieselbe zu betieren. Mit einfacher Stimmenmehrheit könnte Sitchcoffs Wunsch entprochen werden; betiert der Präsident indessen die Resolution, dann ist eine Zweidrittelmehrheit nötig, um das veto zu überstimmen.

## Verband bricht Streik der Weichensteller

Hundertere Verbandsmitglieder an Stelle der Ausständigen; Schlachthäuser werden schließen

Chicago, 6. April. — In den Streiken der Brückenarbeiter der Zugangsstellen glaubt man, dem Streik der „vogelfreien“ Weichensteller durch das Nichtzutreffen zu wehren, daß man den Verbandsangehörige Weichensteller nach Chicago bringt. Mehrere hundert sind gestern von verschiedenen Punkten des Mittelwestens angekommen und eine große Anzahl wird heute erwartet. Bekanntlich hat der Verband, der mit den Bahnen ein Arbeitsabkommen getroffen hat, den Streik für ungesetzlich erklärt und arbeitet Hand in Hand mit den Bahnen. Die Beamten der Chicagoer Organisation, die den Ausstand veranlaßten, behaupten, daß 9,000 Weichensteller an 18 verschiedenen Bahnen streiken. Von den Bahnenbeamten wird die Zahl der Ausständigen auf ungefähr 2,500 angegeben. Der Streik von 350 Weichenstellern an der Chicago Junction Bahn, die nach den Vieh-höfen führt, beschränkt die Tätigkeit der Schlachthäuser und macht annähernd 5,000 Mann arbeitslos. Die Gesamtschuld der Schlachthäuserzufuhr betrug gestern 9,000 Stück; vor einem Jahre wurden allein an Schweinen 40,000 Stück eingeführt. Die Beamten der Viehhöfe erklären, daß alle Großschlachtereien schließen müssen, wenn die Viehbesorger nicht bald wieder in normalen Umfang ausgenommen wird. Morris & Co. haben kein Schlachthaus mehr an Hand. Eine Betriebs Einstellung der Schlachtereien würde über 50,000 Arbeiter brotlos machen.

## Kriegsgesetze sollen aufgehoben werden

Washington, 6. April. — Eine vom Abgeordneten Wright, Georgia, eingereichte Resolution beantragt die Aufhebung von jedem der wichtigsten Kriegsgesetze. Diese Resolution ist eine Folge des Entschlusses der Demokraten, die republikanische Friedensresolution zu bekämpfen, aber für die Aufhebung der Ausnahmegesetze des Krieges einzutreten. Die von Wright zur Abschaffung vorgeschlagenen Gesetze sind die Sherman Akte, die Aushebungsgesetze, die Kriegsförderungsgesetze, die Akte für die Schuldenbindung der Soldaten, die Akte, welche den Präsidenten zur Anwendung von Zwangsgewalt zum Schutz des zwischenstaatlichen Handels berechtigt und die Akte über Lizenzierung von Explosivstoffen.

## Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung und für Nebraska—Teilweise bewölkt heute abend und Mittwoch. Wenig Wechsel in der Temperatur.

## Für Iowa—Teilweise bewölkt heute abend und Mittwoch. Etwas Fäulnis im äußersten südlichen Teil heute abend

## Sitchcoff plant politischen Schachzug

Kündigt an, daß er die Konstitution der Völkerliga der Friedens-Resolution einverleiben will; Republikaner sträuben sich

## Unparteiische richten einen Appell an das Volk

Washington, 6. April. — Senator Sitchcoff hat die Erklärung abgegeben, daß er den Antrag stellen wird, die Konstitution der Völkerliga der Friedensresolution einzuverleiben. Sitchcoff sagt, daß er damit die Aufrichtigkeit der Republikaner in der Völkerligafrage auf die Probe stellen wolle; diese aber erklären, daß Sitchcoff sie damit in die Enge treiben wolle, denn sie können unmöglich für die Ligaorganisation stimmen, ohne daß gewisse Einwände zu derselben angenommen werden, dieselbe zu betieren. Mit einfacher Stimmenmehrheit könnte Sitchcoffs Wunsch entprochen werden; betiert der Präsident indessen die Resolution, dann ist eine Zweidrittelmehrheit nötig, um das veto zu überstimmen.

## Verband bricht Streik der Weichensteller

Hundertere Verbandsmitglieder an Stelle der Ausständigen; Schlachthäuser werden schließen

Chicago, 6. April. — In den Streiken der Brückenarbeiter der Zugangsstellen glaubt man, dem Streik der „vogelfreien“ Weichensteller durch das Nichtzutreffen zu wehren, daß man den Verbandsangehörige Weichensteller nach Chicago bringt. Mehrere hundert sind gestern von verschiedenen Punkten des Mittelwestens angekommen und eine große Anzahl wird heute erwartet. Bekanntlich hat der Verband, der mit den Bahnen ein Arbeitsabkommen getroffen hat, den Streik für ungesetzlich erklärt und arbeitet Hand in Hand mit den Bahnen. Die Beamten der Chicagoer Organisation, die den Ausstand veranlaßten, behaupten, daß 9,000 Weichensteller an 18 verschiedenen Bahnen streiken. Von den Bahnenbeamten wird die Zahl der Ausständigen auf ungefähr 2,500 angegeben. Der Streik von 350 Weichenstellern an der Chicago Junction Bahn, die nach den Vieh-höfen führt, beschränkt die Tätigkeit der Schlachthäuser und macht annähernd 5,000 Mann arbeitslos. Die Gesamtschuld der Schlachthäuserzufuhr betrug gestern 9,000 Stück; vor einem Jahre wurden allein an Schweinen 40,000 Stück eingeführt. Die Beamten der Viehhöfe erklären, daß alle Großschlachtereien schließen müssen, wenn die Viehbesorger nicht bald wieder in normalen Umfang ausgenommen wird. Morris & Co. haben kein Schlachthaus mehr an Hand. Eine Betriebs Einstellung der Schlachtereien würde über 50,000 Arbeiter brotlos machen.

## Kriegsgesetze sollen aufgehoben werden

Washington, 6. April. — Eine vom Abgeordneten Wright, Georgia, eingereichte Resolution beantragt die Aufhebung von jedem der wichtigsten Kriegsgesetze. Diese Resolution ist eine Folge des Entschlusses der Demokraten, die republikanische Friedensresolution zu bekämpfen, aber für die Aufhebung der Ausnahmegesetze des Krieges einzutreten. Die von Wright zur Abschaffung vorgeschlagenen Gesetze sind die Sherman Akte, die Aushebungsgesetze, die Kriegsförderungsgesetze, die Akte für die Schuldenbindung der Soldaten, die Akte, welche den Präsidenten zur Anwendung von Zwangsgewalt zum Schutz des zwischenstaatlichen Handels berechtigt und die Akte über Lizenzierung von Explosivstoffen.

## Wetterbericht

Für Omaha und Umgebung und für Nebraska—Teilweise bewölkt heute abend und Mittwoch. Wenig Wechsel in der Temperatur.

## Für Iowa—Teilweise bewölkt heute abend und Mittwoch. Etwas Fäulnis im äußersten südlichen Teil heute abend